
PRESSEMITTEILUNG

London, 00:01 Uhr, 16. Mai 2022

Die Ereignisse in Q1'22 trafen das Platinangebot härter als die Nachfrage und die bisherige Überschussprognose für 2022 wurde auf 627 koz reduziert

- Das Platinangebot wird 2022 voraussichtlich um 5 % sinken, während die Nachfrage um 2 % steigen wird
- Trotz beispiellosen Schwierigkeiten wird die jährliche Automobilnachfrage im Jahr 2022 voraussichtlich um 16 % steigen
- Starke Schmucknachfrage in Europa, Nordamerika, Japan und Indien kann Rückgang im pandemiegeschädigten China nicht ausgleichen
- Starke zugrundeliegende industrielle Platinnachfrage durch geringere Expansion im Glasbereich überlagert

Der World Platinum Investment Council (WPIC) veröffentlicht sein *Platinum Quarterly* für das erste Quartal 2022 mit einer aktualisierten Prognose für 2022.

Die beispiellosen Ereignisse in Q1'22 hatten enorme Auswirkungen sowohl auf das Angebot als auch auf die Nachfrage nach Platin und verkomplizierten die bereits bestehenden Probleme, die bis weit in das Jahr 2022 hinein andauern werden, noch einmal. Im Laufe des Quartals sanken sowohl die Nachfrage (-26 %) als auch das Angebot (-13 %) im Vergleich zum Vorjahr, sodass der Markt einen Überschuss von 167 koz verzeichnete. Für das gesamte Jahr wird jedoch erwartet, dass das Angebot um 5 % geringer sein wird als 2021, während die Nachfrage um 2 % höher liegen wird.

Der für 2022 prognostizierte Überschuss wurde nun auf 627 koz reduziert, was ebenfalls deutlich unter dem Überschuss für 2021 (1.128 koz) liegt.

Begrenztes Angebot

In Q1'22 wurde bestätigt, dass die Verarbeitung der Halbfertigwarenbestände, die sich während der Stilllegung der Konverteranlage von Anglo American (ACP) im Jahr 2020 angesammelt hatten, abgeschlossen ist. Da die Minenproduktion nicht mehr von dem einmaligen Angebotsschub durch den Abbau der ACP-Bestände profitiert, ergab sich in diesem Quartal ein klareres Bild der zugrundeliegenden Produktionsmengen. Die südafrikanische Produktion fiel in Q1'22 im Jahresvergleich um 16 % (-167 koz) auf ein Quartalsniveau, das unter dem des Jahres 2019 liegt. Das Minenangebot von Platin in Südafrika wird im Jahr 2022 voraussichtlich um 9 % (-421 koz) zurückgehen und ist durch mögliche Streiks im Zusammenhang mit den alle drei Jahre stattfindenden Lohnverhandlungen einem Risiko ausgesetzt. Die russische Produktion ging in Q1'22 ebenfalls zurück und sank um 11 % gegenüber dem Vorjahr (-21 koz), da der Betrieb in Russland aufgrund der geopolitischen Lage und der Sanktionen gegen Russland immer schwieriger wird. Insgesamt wird für die weltweite raffinierte Minenproduktion im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 7 % (-425 koz) auf 5.872 koz erwartet.

Das Recyclingangebot war in Q1'22 begrenzt (-20 % im Vergleich zum Vorjahr), da weniger Altfahrzeuge verkauft wurden – ein Problem, das 2022 andauern, sich im Laufe des Jahres jedoch abschwächen wird. Für das Gesamtjahr wird ein Rückgang des Recyclingangebots von Platin um 2 % (-43 koz) erwartet.

Beachtliche Automobilnachfrage trotz großer Herausforderungen

Vor dem Hintergrund von Engpässen bei Halbleiterchips und anderen Teilen, Null-COVID-Protokollen in China und Störungen in Europa aufgrund der russischen Invasion der Ukraine, war die Gesamtnachfrage nach Platin in der Automobilindustrie in diesem Quartal bemerkenswert stark. Die Nachfrage blieb im Vergleich zu Q1'21 (725 koz) unverändert und dürfte im Laufe des Jahres 2022 um 16 % (+412 koz) steigen. Grund dafür sind die steigende Produktion von Leichtfahrzeugen, höhere Auslastungen aufgrund strengerer Emissionsvorschriften und die fortgesetzte Substitution von Platin als Ersatz für Palladium in Katalysatoren für Benzinfahrzeuge.

Schmucknachfrage steigt in allen Regionen außer China

Ein sprunghafter Anstieg der Zahl der Hochzeiten, preisbedingte Zuwächse bei Gold im Brautschmuckbereich und weiteres Wachstum bei Luxusmarken sorgten dafür, dass die Nachfrage nach Platinschmuck in Europa und Nordamerika in Q1'22 anstieg – ein Trend, der sich voraussichtlich das ganze Jahr hindurch fortsetzen wird. Auch in Japan stieg die Schmucknachfrage, wenn auch von einem niedrigen Ausgangswert aus. In Indien stieg die Nachfrage nach Platinschmuck in Q1'22 und es wird erwartet, dass die Produktion im Jahr 2022 auf ein Rekordhoch ansteigen wird.

Dies konnte jedoch den Rückgang der Schmucknachfrage in China nicht ausgleichen, wo die Platinproduktion in Q1'22 im Jahresvergleich um 36 % zurückging, was teilweise auf die negativen Auswirkungen des Ausbruchs der Omicron-Variante zurückzuführen war. Es wird erwartet, dass die Verkäufe in der zweiten Jahreshälfte allmählich anziehen, wenn die Auswirkungen der Pandemie voraussichtlich nachlassen werden. Die weltweite Gesamtnachfrage nach Platinschmuck ging in Q1'22 im Vergleich zum Vorjahr um 9 % (-42 koz) zurück und wird voraussichtlich im Jahr 2022 um 2 % (-37 koz) auf 1.886 sinken.

Grundlegende industrielle Nachfrage über dem Niveau von 2019

Die Erdölnachfrage stieg in Q1'22 im Jahresvergleich um 21 % (+8 koz), vor allem in Europa und Nordamerika, wo die Raffinerieproduktion im Zuge der anhaltenden Erholung von der COVID-Pandemie deutlich angezogen hatte. Da sich der Einsatz im Gesundheitswesen wieder in Richtung des Niveaus vor der Pandemie erholt, stieg auch die Nachfrage nach Platin im medizinischen Sektor um 15 % (+8 koz). Für beide Sektoren wird bis 2022 ein Nachfragewachstum prognostiziert.

Unterdessen fiel die Glasnachfrage nach Platin in Q1 22 wie erwartet gegenüber dem Vorjahr um 56 % (-179 koz). Dieser scheinbar dramatische Rückgang ist auf die ungewöhnlich hohe Nachfrage in Q1'21 zurückzuführen, als erhebliche Investitionen in neue Anlagenkapazitäten abgeschlossen und Anlagen in Betrieb genommen wurden. Diese geringere Nachfrage aus dem Glassektor war ein wesentlicher Faktor dafür, dass die Gesamtnachfrage der Industrie in Q1'22 im Jahresvergleich um 25 % (-175 koz) zurückging und für 2022 ein Rückgang von 16 % prognostiziert wird, auch wenn die industrielle Nachfrage im Jahr 2022 immer noch die drittstärkste in der Geschichte sein dürfte.

Investitionsnachfrage durch schwachen Yen und ETF-Auflösungen beeinträchtigt

Die Nachfrage nach Barren und Münzen stieg von 21 koz in Q1'21 auf 60 koz in Q1'22. Trotz der besonders starken Nachfrage in Nordamerika wurde das globale Nachfragewachstum jedoch durch die Stärke des US-Dollars gebremst, die von einer anschließenden deutlichen Abschwächung des Yen unterstützt wurde, wodurch die lokalen Platinpreise auf den höchsten Stand seit Mai letzten Jahres getrieben und Gewinnmitnahmen unter japanischen Anlegern gefördert wurden. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend auch im nächsten Quartal fortsetzen wird. Für das Gesamtjahr wird ein Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Barren und Münzen um 23 % prognostiziert.

Bei den ETFs stammten die Liquidationen in Q1'22 vor allem von einem europäischen ETF-Emittenten und standen im Gegensatz zu den Anlegern, die aufgrund steigender Inflationssorgen und erhöhter geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten Hard Assets

lukrativ fanden. Für den Rest des Jahres wird ein bescheidener Zufluss bei den ETF-Beständen prognostiziert, was zu einem Abfluss von 50 koz für das gesamte Jahr führen wird.

Paul Wilson, CEO des World Platinum Investment Council, dazu:

„Zu Beginn von Q1'22 befanden sich die meisten Regionen in verschiedenen Stadien einer wirtschaftlichen Erholung nach der COVID-Pandemie. Der Beginn der Invasion Russlands in der Ukraine Ende Februar hat die Märkte jedoch in einen Schockzustand versetzt, dessen Auswirkungen noch Monate oder sogar Jahre zu spüren sein werden. Diese neue Ebene der Komplexität, die zu den bestehenden COVID-bezogenen Faktoren und betrieblichen Herausforderungen hinzukommt, wird die Volatilität der Märkte weiter erhöhen.

Da der Rückstau an Halbfertigwarenbestände aufgrund der Stilllegung der Konverteranlage von Anglo American Platinum (ACP) im Jahr 2020 mittlerweile aufgebaut wurde, müssen wir der Realität ins Auge blicken, dass die südafrikanische Produktion tatsächlich unter dem Niveau von 2019 liegt. In Verbindung mit einem massiven Rückgang bei recyceltem Material deutet dies auf ein begrenztes Angebot in den kommenden Monaten hin, während die Nachfrage weiter steigt.

Während die Kosten des tragischen Krieges in der Ukraine erst in einiger Zeit bekannt sein werden, sind die potenziellen indirekten Auswirkungen, die er auf Platin haben könnte, erheblich. Nach der Invasion Russlands in der Ukraine und angesichts der Bedeutung Russlands für die weltweite Versorgung mit gefördertem Palladium und – in weitaus geringerem Maße – mit Platin, sind Bedenken hinsichtlich der Versorgungssicherheit, insbesondere bei Palladium, aufgekommen. Dies könnte die Bemühungen um eine Substitution von Platin durch Palladium verstärken und die Beschaffungs- und Bestandsverwaltungsstrategien einer Vielzahl von Marktteilnehmern verändern.

Neben der Dekarbonisierung ist die Sicherheit der Energieversorgung für alle Regierungen heute ein viel größeres Thema als früher. Die Rolle des grünen Wasserstoffs bei der Verringerung der europäischen Gasimporte könnte zu einer strategischen Beschleunigung des Baus von Elektrolyseuren führen, was dem Platin direkt zugute käme, aber auch die für eine breite kommerzielle Einführung von Brennstoffzellenfahrzeugen erforderliche Infrastruktur unterstützen würde. Investoren, die auf der Suche nach umweltfreundlichen Investitionschancen sind, werden sich zunehmend der strategischen Schlüsselrolle bewusst, die Platin bei der Erschließung des entscheidenden Beitrags von Wasserstoff zur Erreichung der globalen Netto-Null-Ziele spielt, da es sowohl in Elektrolyseuren zur Herstellung von grünem Wasserstoff als auch in Wasserstoff-Brennstoffzellen verwendet wird.“

Differenz zwischen Platin- Angebot und -Nachfrage (koz)	2019	2020	2021	2022f	2021/2020 Wachstum %	2022f/2021 Wachstum %	Q1 2021	Q4 2021	Q1 2022
ANGEBOT									
Raffination	6,075	4,989	6,297	5,872	26%	-7%	1,465	1,695	1,279
Südafrika	4,374	3,298	4,678	4,258	42%	-9%	1,028	1,274	861
Simbabwe	458	448	485	465	8%	-4%	118	127	121
Nordamerika	356	337	273	333	-19%	22%	83	64	84
Russland	716	704	652	611	-7%	-6%	184	178	163
Sonstige	170	202	208	205	3%	-1%	52	52	51
Anstieg (-)/Rückgang (+) im Bestand der Erzeuger	+2	-84	-93	+0	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	-29	-39	+0
Summe Minenangebot	6,077	4,906	6,204	5,872	26%	-5%	1,435	1,656	1,279
Recycling	2,136	1,930	1,953	1,909	1%	-2%	518	453	415
Autokatalysator	1,590	1,442	1,464	1,418	2%	-3%	384	333	299
Schmuck	476	422	422	422	0%	0%	118	102	99
Industrie	69	66	67	69	1%	3%	16	17	17
Summe Angebot	8,213	6,836	8,156	7,781	19%	-5%	1,953	2,109	1,695
NACHFRAGE									
Automobil	2,869	2,402	2,643	3,055	10%	16%	724	680	725
Autokatalysator	2,869	2,402	2,643	3,055	10%	16%	724	680	725
Nicht Straßenverkehr	†	†	†	†	†	†	†	†	†
Schmuck	2,099	1,820	1,923	1,886	6%	-2%	479	499	437
Industrie	2,127	1,978	2,508	2,109	27%	-16%	707	624	533
Chemie	694	596	688	613	15%	-11%	119	200	111
Erdöl	219	109	172	193	58%	12%	37	57	44
Elektronik	144	130	135	127	4%	-6%	33	32	30
Glas	236	407	715	331	75%	-54%	318	121	138
Medizin	249	235	244	257	4%	5%	57	67	65
Sonstiges	584	500	555	588	11%	6%	143	147	144
Investitionen	1,237	1,544	(45)	104	licht zutreffend	Nicht zutreffend	159	(108)	(167)
Änderung in Barren, Münzen	266	578	332	254	-43%	-23%	21	95	60
Änderung in ETF-Beständen	991	507	(238)	(50)	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	105	(155)	(169)
Veränderung der von Börsen gehaltenen Bestände	(20)	458	(139)	(100)	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	33	(48)	(58)
Summe Nachfrage	8,331	7,743	7,029	7,155	-9%	2%	2,069	1,695	1,528
Differenz	-119	-908	1,128	627	licht zutreffend	-44%	-116	413	167
Oberirdische Bestände	3.531**	2,624	3,752	4,379	43%	17%			

Quelle: Metals Focus 2019 – 2022

Anmerkungen:

1. ** Oberirdische Lagerbestände von 3.650 koz zum 31. Dezember 2018 (Metals Focus).
2. † Die Nachfrage durch Nicht-Straßenfahrzeuge ist in der Nachfrage nach Autokatalysatoren enthalten.

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an Elephant Communications
Guy Bellamy/Jim Follett/Charlotte Raisbeck
wpic@elephantcommunications.co.uk

ENDE-

Hinweise für Redakteure:

Über Platinum Quarterly

Platinum Quarterly ist die erste unabhängige, frei verfügbare vierteljährliche Analyse des globalen Platinmarktes. Platinum Quarterly ist eine Veröffentlichung des World Platinum Investment Council. Der Bericht basiert weitgehend auf Recherchen und detaillierten Analysen, die bei Metals Focus, einer unabhängigen Stelle für die Märkte der Platingruppenmetalle, in Auftrag gegeben und von dieser durchgeführt werden.

Über den World Platinum Investment Council

Der World Platinum Investment Council Ltd. (WPIC) ist eine globale Marktinstanz für physische Platininvestitionen, die gegründet wurde, um die wachsende Nachfrage der Investoren nach objektiven und zuverlässigen Informationen über den Platinmarkt zu befriedigen. Die Aufgabe des WPIC besteht darin, die weltweite Nachfrage von Investoren nach physischem Platin sowohl durch umsetzbare Einblicke als auch durch gezielte Produktentwicklung zu stimulieren. Der WPIC wurde 2014 von den führenden Platinproduzenten Südafrikas gegründet. Die Mitglieder des WPIC sind: Anglo American Platinum, Impala Platinum, Northam Platinum, Royal Bafokeng Platinum, Sedibelo Platinum und Tharisa.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.platinuminvestment.com

Die Anschrift der Büros des WPIC lautet: World Platinum Investment Council, Foxglove House, 166 Piccadilly, London, W1J 9EF

Über Metals Focus

Metals Focus ist eines der weltweit führenden Beratungsunternehmen für Edelmetalle. Es ist auf die Analyse der weltweiten Gold-, Silber-, Platin- und Palladiummärkte spezialisiert und erstellt regelmäßige Berichte, Prognosen und maßgeschneiderte Beratungen. Das Team von Metals Focus ist auf acht Jurisdiktionen verteilt und verfügt über ein umfassendes Spektrum an Kontakten in allen Regionen der Welt. Metals Focus widmet sich der Bereitstellung erstklassiger Statistiken, Analysen und Prognosen für die Edelmetallmärkte.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.metalsfocus.com

Über Platin

Platin ist eines der seltensten Metalle der Welt und verfügt über einzigartige Qualitäten, durch die es in einer Reihe von unterschiedlichen Nachfragesegmenten hoch geschätzt wird. Die einzigartigen physikalischen und katalytischen Eigenschaften von Platin haben seinen Wert in industriellen Anwendungen etabliert. Gleichzeitig ist es dank seiner einzigartigen Edelmetalleigenschaften das führende Metall in der Schmuckherstellung.

Das Angebot von Platin stammt aus zwei Hauptquellen, der Primärproduktion aus dem Bergbau und dem Recycling, bei dem in der Regel Alt-Autokatalysatoren und Schmuck recycelt werden. In den vergangenen fünf Jahren stammten zwischen 73 % und 76 % des gesamten jährlichen Platinangebots (in raffinierten Unzen) aus dem Primärbergbau.

Die weltweite Nachfrage nach Platin ist robust und wird immer vielfältiger. Die Platinnachfrage verteilt sich auf vier Kernsegmente: Automobil-, Industrie-, Schmuck- und Investitionsnachfrage.

Die Platinnachfrage für Autokatalysatoren entsprach in den vergangenen fünf Jahren zwischen 31 % und 42 % der Gesamtnachfrage. Die verschiedenen industriellen Anwendungen von Platin außerhalb des Automobilssektors machen im Durchschnitt 28 % der weltweiten Gesamtnachfrage aus (Fünfjahresdurchschnitt). Im gleichen Zeitraum betrug die weltweite jährliche Schmucknachfrage durchschnittlich 28 % der gesamten Platinnachfrage. Die Investitionsnachfrage war die in den vergangenen fünf Jahren variabelste Kategorie und machte in dieser Zeit zwischen -1 % und 20 % der Gesamtnachfrage aus (ohne Bewegungen in unveröffentlichten Anlegerbeständen in Tresoren).

Haftungsausschluss

Weder der World Platinum Investment Council noch Metals Focus sind von einer Regulierungsbehörde autorisiert, Anlageberatungen zu erteilen. Nichts in diesem Dokument ist als Anlageberatung, als Angebot zum Verkauf oder als Beratung zum Kauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten gedacht oder auszulegen, und vor jeder Investition sollte stets eine angemessene professionelle Beratung eingeholt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.platinuminvestment.com